



Schule für Uganda e.V.

Bosenheimer Straße 51, 55546 Hackenheim

Tel: 0671 / 79 64 636

info@schule-fuer-uganda.de www.schule-fuer-uganda.de



Februar 2023

Liebe Paten, liebe Spender, liebe Mitglieder und liebe Freunde,

Heute möchten wir Euch mal wieder über unsere Projekte in Uganda berichten. Wir selbst waren Januar / Februar 2023 wieder vor Ort.

Wie immer haben wir alle Patenkinder getroffen, entweder sie kamen zu uns oder wir haben sie bei sich zu Hause besucht, denn zu der Zeit waren noch Schulferien. Wir haben dabei nochmal ein Essenspaket an jedes Kind verteilt.





Schule für Uganda e.V.

Bosenheimer Straße 51, 55546 Hackenheim

Tel: 0671 / 79 64 636

info@schule-fuer-uganda.de www.schule-fuer-uganda.de

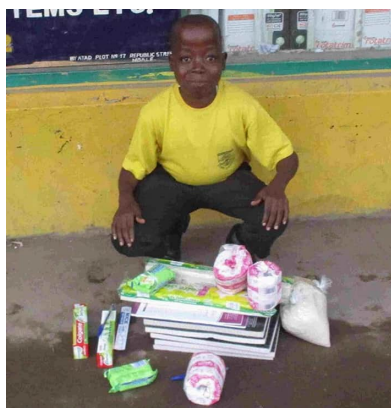


Im Vorfeld mussten dafür viele Kilos an Essen, wie Reis, Bohnen, Zucker und Mehl in Tüten verpackt werden. Hierbei hatten wir jedoch viele fleißige Helfer.



Allen Kindern ging es soweit gut und alle freuten sich schon sehr darauf, wenn endlich die Schule Mitte Februar wieder losgeht.

Zwei unserer Patenkinder gehen nun ins Abitur. Sie besuchen in Tororo eine Internatsschule und ihre Leistungen sind sehr gut. Wir sind sehr stolz.





Schule für Uganda e.V.

Bosenheimer Straße 51, 55546 Hackenheim

Tel: 0671 / 79 64 636

info@schule-fuer-uganda.de www.schule-fuer-uganda.de



Genauso freuen wir uns sehr über einige unserer Kinder, die in der Ausbildung sind. Drei Mädchen haben Ende letzten Jahres in unserer Berufsschule ihre Ausbildung zur Schneiderin beendet.



Eine davon hat eine körperliche und geistige Behinderung und wir haben uns riesig gefreut, dass eine Freundin der Mutter des Mädchens, die eine kleine Schneiderei im Center Muwafu hat, sich bereit erklärt hat, unser Mädchen bei sich aufzunehmen und sie weiter zu fördern und ihr auf ihrem Weg zur Seite zu stehen. Als Abschluss hat sie von uns eine Nähmaschine bekommen.



Die anderen beiden Mädchen werden nun noch ein weiteres Jahr in der Kreisstadt Tororo ihre Ausbildung fortsetzen, da sie noch zu jung sind, um selbstständig zu arbeiten. Dort haben wir eine Berufsschule gefunden, die von 4 Damen geleitet wird. Diese Damen haben nicht nur auf dem Herzen, den Kindern eine praktische Ausbildung zu geben, sondern insbesondere die Mädchen zu fördern, dass sie selbstbewusst werden und erfahren, dass auch sie etwas wert sind. Gerade in Uganda haben es Frauen ganz besonders schwer und werden meist nicht geachtet und wertgeschätzt. So ist es z.B. Kultur, dass jede Frau vor jedem Mann zur Begrüßung auf die Knie gehen muss.

Viele andere unserer Kinder haben Ende letzten Jahres ihre Schule beendet und werden nun auch verschiedene Ausbildungen beginnen. Wir sind sehr stolz auf sie alle. Bedenkt man doch, dass sie alle aus sehr armen Familien kommen, die Eltern waren meist selbst nicht in der Schule und nur durch die Unterstützung unserer Paten aus Deutschland ist es den Kindern möglich, überhaupt die Schule zu besuchen. Wir sind wirklich sehr froh und glücklich, wenn wir diese Entwicklung sehen.



Schule für Uganda e.V.

Bosenheimer Straße 51, 55546 Hackenheim

Tel: 0671 / 79 64 636

info@schule-fuer-uganda.de www.schule-fuer-uganda.de



Von der Spende unserer Kirchengemeinde hier in Deutschland haben wir Bibeln gekauft und an die Christen verteilt. Viele in unserem Dorf Muwafu wollten so gerne eine eigene Bibel haben. Einige davon können jedoch gar nicht lesen. Aber sie sagten uns, wenn sie krank sind oder Not haben und ihnen jemand eine Bibel bringt, dann nehmen sie sie einfach nur in die Hand und blättern darin. Ihr Glaube hat ihnen dabei schon oft geholfen. Auch in der Stadt kamen wir mit vielen jungen Menschen auf der Straße ins Gespräch und konnten ihnen letztlich mit einer Bibel eine große Freude bereiten.



Obwohl eigentlich keine Regenzeit war, gab es doch sehr viele Malariakranke. Leider gab es in unserem Dorf auch viele Kinder, die an einer ganz neuen Form der Malaria erkrankt sind und die letztendlich daran gestorben sind. In einer Woche waren es im näheren Umkreis 7 Kinder. Das hat uns schon sehr erschreckt. So wie wir konnten, haben wir den Menschen Geld gegeben, damit sie sich die Malariamedikation kaufen konnten bzw. wir haben sie selbst in die Klinik gefahren. Eine Malariabehandlung dauert in der Regel 3-4 Tage und kostet umgerechnet ca. 20 Euro. Viele Menschen in unserem Dorf leben jedoch nur von ihrem eigenen Anbau, d.h. sie haben das Geld für eine solche Behandlung nicht. Wird Malaria jedoch nicht rechtzeitig behandelt, stirbt man sehr schnell.





Schule für Uganda e.V.

Bosenheimer Straße 51, 55546 Hackenheim

Tel: 0671 / 79 64 636

info@schule-fuer-uganda.de www.schule-fuer-uganda.de



Wie wir letzten Sommer schon bemerkt haben, ist das Leben in Uganda sehr teuer geworden. Die Preise sind so hoch, wie hier in Deutschland. Es ist wirklich unglaublich, wenn man bedenkt, dass die Menschen nur ein Bruchteil von den Einnahmen von uns hier haben. So gibt es leider inzwischen gerade in den Dörfern, wo die Menschen keine Arbeit haben, sondern nur vom eigenen Anbau leben, echte Hungersnot. Es macht einem schon wirklich traurig, wenn man das sieht und man fühlt sich so hilflos. Wenn wir dort sind, helfen und unterstützen wir in unserem Umfeld soweit es geht. An der Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Euch für Eure Unterstützung und Spenden bedanken, die es uns ermöglichen, diese Hilfe vor Ort zu leisten.

Hier in Deutschland werden wir dieses Jahr wieder an dem Eröffnungsfest der interkulturellen Wochen (09.09.2023) in Bad Kreuznach teilnehmen und eventuell an dem Kinderkulturtag (Datum steht noch nicht fest, geben wir dann bekannt). Ganz herzliche Einladung an Euch, uns dort zu besuchen.

Nun wünschen wir Euch noch eine gute Zeit. Ganz herzlichen Dank für Eure Unterstützung und für Euer Interesse an unserer Arbeit.

Seid alle reich gesegnet.

Edward und Tanja Kiduma

Edward und Tanja Kiduma

